

Da die Kapellengemeinde Warde nicht nur pfarramtlich mit der Kirchengemeinde Schlewecke verbunden ist, sondern auch der Schlewecker Friedhof gemeinsam genutzt und verwaltet wird und die Vorstandssitzungen der Kirchenverordneten fast immer gemeinsam durchgeführt werden, möchten wir nachfolgend noch ein paar Punkte aus der Ortschaft Warde mitteilen:

1951: Brände auf den Bauernhöfen Jordan und Friedhof

1960: Schließung der Schule Warde und die Kinder der Grundschule müssen nach Schlewecke

Brand auf dem andershof Jordan

1967: Brand auf dem Hof Schlinker / Storch

1978: Die letzte fastfalk Titzner wird geschlossen und später der dazugehörige große Saal abgerissen.

Bald danach wird auch der Tank-Emma-Kaufladen, geführt von der Fam. Stoffregen, aufgegeben.

1989: Erstmals Konfirmation in der Kapelle Warde

Die Konfirmationen wurden immer gemeinsam mit und in Schlewecke durchgeführt. Die nächste Konfirmation fand dann wiederum in Warde im Jahre 1997 statt.

1994: Die Kapelle wird renoviert. Die Innenmalereien werden von Fa. Schmitt, Bockenheim, durchgeführt.

1995/96: Durch ein extremes Hochwasser wurde die Kapelle stark betroffen, deshalb war man froh, daß nach mittlerweile 15 Jahren Planung und Vorstellung verschiedener Planobjekte, die dann doch nicht zur Durchführung kamen die Bezirksregierung Hannover als Hauptsächlicher Geldgeber die Verwaltung des Ortes als lokale und ländliche

Möglichkeit vorgeschlagen hat. Die Arbeiten zur Eindeichung (wie die Wardenner sagen) wurden 1996 beendet. Auf der östlichen Seite des Ortes mußte ein einzelner Grundstück, welches gebietsmäßig zu Schlewecke gehört, separat eingedeicht werden. Die Deichpflege wird derzeit betrieben durch die Schlafhaltung der Farm. Karl-Heinz Sander und Richard Rohr sowie der Rindviehhaltung des letzten Milchviehbetriebes der Farm. Heinrich-Ernst Steinborn. Nicht unerwähnt bleiben sollte der Reiterhof Kurzac mit dem Reit- und Fahrverein Nettetal e. V.

1996: Fußbodenerneuerung Kapelle Werder durch graue Fliesen der Fa. Fliesen-Bode aus Bönning, die von der Fa. Reis aus Bockenheim verlegt worden sind.

1997: Pflasterung vor der Kapelle im Zuge der Erstellung der neuen Feuerrohrbox und dem Umbau des Dorfgemeinschaftsaumes (ehemalige Schule). Es wurden Betonsteine mit Beschriftung nach den Richtlinien des Dorfneueuropplanes in Eigenleistung verlegt.

1998: Die Einfriedung hinter der Kapelle wird durch einen Lattenzaun aus Fichtenholz in Eigenleistung erneuert.

Die meisten Einwohner des stets aktiven rd. 130 Seelen großen Dorfs Werder sind evangelisch.

Ortsvorsteher ist Herr Karl-Heinz Sander.

Kirchenvorsteher sind: Pfarrer Kiehlhals als Vorsitzender und geistliches Mitglied, Frau Elke Bodensieck als stellv. Vorsitzende, Frau Inge Kuhn, Frau Marianne Thielke (gleichzeitig Kuckein), Herr Bernd Meier und Herr Karl-Heinz Sander.

Gott behüte und bewahre unsere beiden Dörfer Werder und Schlewecke und die hier lebenden Menschen.

Warder, den 30.08.98

Elke Bodensieck